



---

## BESCHLUSSVORLAGE

**Antragsteller/in**

**Drucksachen-Nr.: - AZ**

Stv. SPD	1065/08 - I/392
----------	-----------------

### **Beratungsfolge**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>
Magistrat	22.09.2008	
Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss	21.10.2008	
Stadtverordnetenversammlung	12.11.2008	

### **Betreff:**

**Bahnhof Wetzlar  
Zuginformationssystem**

### **Text:**

Der Magistrat wird beauftragt, darauf hinzuwirken, dass die Deutsche Bahn auf dem Bahnhof in Wetzlar unverzüglich auf jedem Bahnsteig ein der heutigen Zeit entsprechendes Zuginformationssystem installiert oder - sollte die Deutsche Bahn sich verpflichten, in weniger als fünf Jahren den Wetzlarer Bahnhof grundlegend zu modernisieren - wenigstens auf dem Bahnhofsvorplatz eine Anzeigetafel anzubringen, die die aktuellen Zugbewegungen ausweist.

Wetzlar, den 18.09.2008

gez. Dr. Karl Ihmels

## **Begründung:**

Es zählt zu den Selbstverständlichkeiten eines modernen Eisenbahnreiseverkehrs, dass die Reisenden nicht nur generell durch Fahrpläne über ihre Reisemöglichkeiten informiert werden, sondern darüber hinaus auch über die jeweils aktuellen Ankunfts- und Abfahrzeiten. Dies ist besonders wichtig in Richtung Gießen mit den dortigen vielfältigen Anschlussmöglichkeiten. Da bietet es sich in Wetzlar bei Verspätung eines Zuges aus der Lahnstrecke bzw. der Dillschiene an, jeweils den häufig in kurzen Abständen aus der anderen Richtung kommenden - aber auf einem anderen Bahnsteig einfahrenden - Zug nach Gießen zu nehmen, um den ursprünglich vorgesehenen Anschluss noch zu bekommen. Dafür ist es erforderlich, von vornherein den richtigen Bahnsteig anzusteuern. Bis man die Unterführung bewältigt hat, geht viel Zeit verloren. Davon abgesehen ist es auch sehr unangenehm, nicht zu wissen, ob der in Aussicht genommene Zug fahrplanmäßig fährt oder nicht. Folglich ist ein ordentliches Zuginformationssystem unverzichtbar.

In vielen Fällen würde da schon eine ständig aktualisierte Anzeigetafel auf dem Bahnhofsvorplatz hilfreich sein. Sie würde als Übergangslösung ausreichen, wenn sichergestellt wäre, dass diese nicht am Ende die Dauerlösung sein wird.